

Hammer, Zollstock und Schraubenzieher, Fräse und Stichsäge ? alles sehr analoge Geräte. Kaum einer verbindet das Handwerk auf Anhieb mit dem Thema Digitalisierung. Die Internationale Handwerksmesse in München (24.2.-1.3.2016) beweist das Gegenteil und zeigt in diesem Jahr, wie das Handwerk und Bauherren von der Digitalisierung profitieren können.

Leadin

Hammer, Zollstock und Schraubenzieher, Fräse und Stichsäge ? alles sehr analoge Geräte. Kaum einer verbindet das Handwerk auf Anhieb mit dem Thema Digitalisierung. Die Internationale Handwerksmesse in München (24.2.-1.3.2016) beweist das Gegenteil und zeigt in diesem Jahr, wie das Handwerk und Bauherren von der Digitalisierung profitieren können. Björn Czieslik weiß mehr.

O-TON 1 Georg Schlagbauber 0:15

Erklärt Georg Schlagbauer, Präsident des Bayerischen Handwerkstages. Einen Eindruck davon, wie weit die Digitalisierung im Handwerk bereits fortgeschritten ist, geben die Aussteller auf der Internationalen Handwerksmesse. Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung des Messeveranstalters GHM, weiß etwa, dass Dachdecker heute mit Drohnen arbeiten.

O-TON 2 Dieter Dohr 0:13

Welche Möglichkeiten die Digitalisierung im Hausbau ermöglicht, zeigt ein so genanntes E-Haus.

O-TON 3 Dieter Dohr 0:22

Der Handwerksbetrieb Faust Linoleum aus dem oberbayerischen Murnau hat sich durch die Digitalisierung einen neuen Markt erschlossen. Produktentwickler Ivo Kalvelage erklärt die Geschäftsidee.

O-TON 4 Ivo Kalvelage

Denn auch wenn die Digitalisierung viele Vorteile bringt ? der persönliche Kontakt zwischen Handwerker und Kunden bleibt weiterhin wichtig.

Björn Czieslik, Redaktion München.